

# Programmierer David Kittinger

Etwas in der Versenkung verschwunden ist David Kittinger (USA), der Mann, der hinter diversen Novag-Geräten sowie einigen interessanten PC-Programmen steht. Zum ersten Mal hörte man 1979 von seinem Programm Mychess auf einer Veranstaltung des Santa Clara Schachclubs (Kalifornien), wo drei Schachmeister simultan spielten und zur Unterhaltung des Publikums drei Computerprogramme zum Blitzen bereit standen.

Der Bediener des Personal Computers Cromemco Z-2, auf dem Mychess lief, forderte nämlich das Großrechner-Programm Xenarbor 4 zu einem Match heraus und gewann 1,5 - 0,5 bei einer weiteren in Gewinnstellung für Mychess abgebrochenen Partie! Bei der 10. Nordamerikanischen Computerschachmeisterschaft in Detroit 1979 trat Mychess dann zum ersten Mal bei einem großen Turnier an und landete mit 2,5 Punkten auf dem 4.-6. Platz noch vor dem damals schon bekannten Sargon!



**David Kittinger**

Heute gibt es übrigens noch ein Mychess-Programm von Kittinger aus dem Jahre 1979, das eine für die damalige Zeit beachtliche Grafik zeigte! Natürlich waren auf einmal einige Leute interessiert zu erfahren, wer hinter Mychess stand: Heraus kam, daß dies ein Mann namens David Kittinger war, der als Elektroingenieur in Anchorage, Alaska tätig war und Mychess hauptsächlich zum Selberspielen für sich entwickelte, weil er in Alaska nur schlecht einen Gegner fand.

Als in der Folge Mychess weitere Erfolge verbuchen konnte, kam Kittinger mit der Firma Novag in Kontakt, die ihn 1980 verpflichtete und 1981 ihre neue Produktlinie vorstellte, für die Kittinger, der inzwischen nach Kalifornien umgezogen war, die Programme geschrieben hatte. Dies waren der kleinste Schachcomputer mit Sensorbrett, der Mikro-Chess, ein "Mittelklassegerät" namens Super Sensor IV sowie die Spitzengeräte Savant und Robot.

War die Technik der Spitzengeräte auch wirklich vom Feinsten, so konnten doch leider die Programme von Kittinger nicht ganz mit den stärksten Kontrahenten mithalten. Doch 1983 stieß Kittinger mit dem Constellation in die Spitzengruppe vor und 1984 programmierte Kittinger den wohl einzigen Kult - Schachcomputer, der je erschienen ist und von dessen Ruhm Novag bis etwa 1990 zehren konnte: Gemeint ist der Super-Constellation. Dieses Gerät begeisterte seine Benutzer mit einem scharfen taktischen Spiel und einem fast menschlichen Schach!



**August 1981: Einer der ersten Schachcomputer mit ein Programm von David Kittinger**

Später schrieb er alle weiteren Spitzenprogramme für Novag, zum Beispiel Forte, Super-Forte, Super-Expert, Super-Vip, Ruby etc, auch einige PC-Programme gingen auf sein Konto: Etwa der Chessmaster 2000 und 2100. Es darf auch vermutet werden, daß der Chessmaster 3000 von Kittinger stammt oder von ihm beeinflusst wurde. Wäre Kittinger 1983 oder 1984 vielleicht Weltmeister geworden, hätte er sich in der Folge möglicherweise mehr der Spitzenschachprogrammierung gewidmet.

Im Moment ist es aber etwas still geworden um ihn, weil Novag sich nicht mehr um die Spitzenschachprogrammierung kümmert und diesen Markt anderen überläßt. Bleibt zu hoffen, daß David Kittinger sich endlich dazu entschließt, auch ein reines PC-Programm zu entwickeln und endlich einmal zeigt, zu welchen Leistungen sein Programm auf einer Angemessenen Hardware fähig ist.

Quelle: Oktober 1994, Schachcomputer-Katalog 1995

**External Link:** [https://www.chessprogramming.org/David\\_Kittinger](https://www.chessprogramming.org/David_Kittinger)

First Published on February 3, 2026 – Size: 61 KB – Copyright © by [schaakcomputers.nl](http://schaakcomputers.nl)